

VERSICHERUNGEN

Neuzugang bei Allianz

Im Allianz-Konzern wird das Geschäft mit Industriekunden weiter ausgebaut – zu Lasten des Konkurrenten Gerling. Der bis vor kurzem für die Industrieversicherung zuständige Gerling-Vorstand Wolfgang Faden wechselt zur Allianz-Tochter Allianz Global Corporate & Specialty und wird dort ab dem 1. April als Vorsitzender der deutschen Geschäftsführung das Geschäft mit den großen Industriekunden leiten. Bisher hatte Gerling gegenüber der Allianz im Geschäft mit Großkonzernen wie Bayer oder BASF die Nase vorn. Ob dies auch dem zukünftig zur Talanx Finanzholding gehörenden Versicherer gelingen wird, bezweifeln Experten. Denn die Allianz hat nicht nur Faden, sondern etwa ein Dutzend Führungskräfte in Köln abgeworben. Unter anderem wechselt mit Hermann Jörissen ein weiterer ehemaliger Gerling-Vorstand



FRANK DARCHINGER

Gerling-Zentrale in Köln

nach München. Der Haftpflicht-Spezialist wird bei der Allianz-Tochter als oberster Risikomanager im weltweiten Großkundengeschäft zuständig sein. Auch die ausländischen Versicherungskonzerne Zürich, AIG, Axa sowie Mitsui Sumitomo und Mapfre haben bereits Führungspersonal bei Gerling abgeworben.



FOTO POLLEX / ACTION PRESS

Bernhard, Pischetsrieder

MANAGER

Knapp sechs Millionen Abfindung

Viel Geld wird den VW-Konzern der Führungswechsel an der Unternehmensspitze kosten. Der bisherige Volkswagenvorstand Wolfgang Bernhard, der zum 31. Januar ausscheidet, erhält noch eine Abfindung von knapp sechs Millionen Euro, weil sein Vertrag ursprünglich bis Ende 2009 lief. Zudem muss das Unternehmen dem Ex-Chef Bernd Pischetsrieder noch bis 2012 das Gehalt in Höhe von über zwei Millionen Euro jährlich überweisen, da dieser erst im Mai vergangenen Jahres einen neuen Fünfjahresvertrag erhalten hatte. Offiziell soll Pischetsrieder sich dafür um die Zusammenführung der Lastwagenhersteller Scania und MAN kümmern. Mehr als ein Tag Arbeit in der Woche dürfte damit aber kaum verbunden sein, so ein VW-Aufsichtsrat. Finanzvorstand Hans Dieter Pötsch, der ebenfalls als Wackelkandidat galt, soll nach Informationen aus dem Aufsichtsrat dagegen weiter auf seinem Posten bleiben. Er soll auf der nächsten Sitzung des Aufsichtsrats einen neuen Dreijahresvertrag erhalten.

DGB

Um Sommer wird es einsam

Der Deutsche Gewerkschaftsbund verliert immer mehr Führungskräfte. In den vergangenen Monaten hatten bereits mehrere Vertraute von DGB-Chef Michael Sommer den Dienst quittiert, darunter seine persönliche Referentin und sein Pressesprecher. Jetzt verlässt auch Wilhelm Adamy, altgedienter Abteilungsleiter Arbeitsmarktpolitik, die Berliner Gewerkschaftszentrale des Dachverbands. Adamy wechselt zur Nürnberger Bundesagentur für Arbeit. Dort soll er künftig als Geschäftsführer direkt unter Agenturchef Frank-Jürgen Weise die Beschäftigungspolitik der

Behörde leiten. In der Berliner DGB-Zentrale herrscht Unruhe, seit der Verband nach einem turbulenten Kongress im Mai 2006 ein neues Führungsgremium eingesetzt hat. Die neuen Vorstandsmitglieder Claus Matecki (Wirtschaft) und Annelie Buntenbach (Soziales) haben sich bislang kaum profiliert, DGB-Chef Sommer steht mehr denn je unter der Kuratel der zerstrittenen Einzelgewerkschaften IG Metall und Ver.di.



PLANBECK / LAIF

Sommer